



17.10.2011

**Dezernat 2 - Ordnung, Verkehr und Kommunalangelegenheiten  
Straßenbauamt**

**Finanzieller Zuschuss zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur im Bereich der  
Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG einschließlich Verlegung der L 170**

**Beschlussvorlage**

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Kreistag	09.11.2011	öffentlich	Beschlussfassung

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt, der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG einen Zuschuss von 25.000 € zu gewähren.

### **Sachverhalt:**

Die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG hat mit der Baumaßnahme „Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur einschließlich Verlegung der L 170“ in Grafenhausen die Verkehrsinfrastruktur vor Ort und die städtebauliche Situation der Brauerei verbessert. Unter anderem wurde die Landesstraße L 170 nach Süden verlegt, der Knotenpunkt L 170/L157 als kleiner Kreisverkehrsplatz ausgerichtet und die Gemeindestraße nach Brännlisbach neu angebunden. Die Geh- und Radwegverbindungen wurden im dortigen Bereich optimiert, Buswartehäuschen sollen noch erstellt werden.

Südlich der Brauerei befindet sich das Kreismuseum Hüsli, welches wiederum an den Naturerlebnispark der Gemeinde Grafenhausen anschließt. Ein entsprechender Fuß- und Radweg wurde von der Brauerei zum Hüsli erstellt, da die bisherige Erschließung in diesem Bereich unzureichend war.

Die Baumaßnahme ist nahezu fertig gestellt, der Verwaltungs- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung vom 12.10.2011 die Maßnahme besichtigt.

Bereits in der Vergangenheit hat sich die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG an den Landkreis gewandt und um einen finanziellen Zuschuss in Höhe von (mindestens) 25.000 € gebeten. Dies deshalb, da auf Kosten der Staatsbrauerei die dortigen verkehrlichen Anlagen erheblich verbessert werden und ein Verbindungsweg zum Kreismuseum Hüsli geschaffen wird, der den gesamten Bereich insgesamt aufwertet und sicherer macht. Sowohl die Gemeinde Grafenhausen, als auch das Land Baden-Württemberg beteiligen sich finanziell mit einem Zuschuss an dieser Maßnahme, dennoch verbleibt investiv ein Betrag von knapp 2 Millionen Euro (ohne Parkplätze) bzw. knapp 3 Millionen Euro (mit Parkplätzen) bei der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG.

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung vom 12.10.2011 den Zuschussantrag diskutiert, ein Beschluss über den Zuschuss wurde nicht gefasst. Die Verwaltung wurde jedoch beauftragt, den Wunsch von Rothaus auf die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Kreistags zu nehmen und einen Zuschuss von 25.000 € vorzuschlagen.

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Gesamtmaßnahme vor Ort dient prioritär den Interessen der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG. In Verbindung mit der Gesamtmaßnahme kann die Anlieferung zur Brauerei besser erfolgen und den Besuchern stehen genügend Parkplätze für den Besuch der Badischen Staatsbrauerei zur Verfügung. Die beengten Verhältnisse wurden beseitigt.

Gleichzeitig werden die verkehrlichen Verhältnisse und die bisher unzureichende Erschließung für Fußgänger und Radfahrer verbessert. Eine Überquerung ist dank des Kreisels und entsprechender Überquerungshilfen sicherer möglich, die touristische Situation vor Ort wird deutlich verbessert. Über den Verbindungsweg zum Hüsli können die Besucher alle Einrichtungen vor Ort verkehrssicher benutzen.

Die Maßnahme dient auch dem Ziel, alle Einrichtungen vor Ort gemeinsam touristisch zu vermarkten. Die Brauerei verfolgt das Konzept, den Besuch vor Ort mit den entsprechenden Einrichtungen zum „Erlebnisevent“ zu machen. Gäste der Brauerei nutzen bei einer guten Erschließung die kommunalen Einrichtungen (Hüsli, Naturerlebnispark) und umgekehrt, beabsichtigt ist es, den Gast zur längeren Verweildauer zu bewegen.

Ziel der Badischen Staatsbrauerei Rothaus ist es neben der Werbung für die Marke Rothaus sich auch touristisch vor Ort zu etablieren und entsprechende Besucherzahlen zum Besuch und Aufenthalt zu generieren.

Das Konzept zum „Erlebnisaufenthalt“ entspricht den touristischen Interessen der Region und führt insgesamt zu höheren Besucherzahlen, die einen Mehrwert für die Region darstellen. Vor diesem Hintergrund ist die Verwaltung der Ansicht, dass ein angemessener Zuschuss als Anerkennungsbetrag für das Engagement zu Gunsten der Region geleistet werden sollte. Der Verbindungsweg zum Hüsli verursachte Kosten von ca. 25.000 €, sodass mit einem entsprechenden Zuschuss der Landkreis einen Beitrag zum Gesamtkonzept geleistet hätte.

Die Gemeinde Grafenhausen wird den Winterdienst des Weges übernehmen. Die Unterhaltungs- und Verkehrssicherungspflicht des öffentlichen Verbindungsweges zum Hüsli wird vom Landkreis übernommen. Aufgrund der entsprechenden Anlage des Weges geht die Verwaltung davon aus, dass mittelfristig keine Unterhaltungsarbeiten anfallen, da entsprechende Bauwerke bzw. Geländer etc. nicht vorhanden sind.

**Finanzierung:**

Ein entsprechender Zuschuss wird in den Haushalt 2012 im Bereich Tourismus eingestellt.

Bollacher  
Landrat